

## Erklärung zur Unternehmensführung (inkl. Entsprechenserklärung)

**Im Folgenden findet sich die vollständige Version der Erklärung zur Unternehmensführung, wie sie auf der Internetseite der KWS veröffentlicht wurde.**

## **Erklärung zur Unternehmensführung**

2020/2021: Inhalte gemäß der Empfehlung F.4 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 (DCGK) (Corporate Governance Bericht)

### **Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB**

Die KWS SAAT SE & Co. KGaA (nachfolgend auch: die Gesellschaft) hat folgende, gesetzlich vorgesehene Organe: die Hauptversammlung, den Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA sowie die persönlich haftende Gesellschafterin, die KWS SE, vertreten durch ihren Vorstand.

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung (Corporate Governance) hat bei der KWS SAAT SE & Co. KGaA seit jeher einen hohen Stellenwert. Der Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA und der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der KWS SAAT SE & Co. KGaA, der KWS SE (nachfolgend auch: der Vorstand) leiten und begleiten das Unternehmen in Richtung einer nachhaltigen wertschöpfenden Entwicklung. Die Basis unserer erfolgreichen Unternehmensentwicklung ist seit unserer Gründung vor 165 Jahren unverändert geprägt von langfristigem Denken und nachhaltigem Handeln.

### **Den Kodexempfehlungen wird nahezu vollständig entsprochen**

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich im Berichtsjahr erneut mit der Erfüllung der Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst. Als Ergebnis wurde die nachfolgende, auch auf [www.kws.de/corporate-governance](http://www.kws.de/corporate-governance) aufgeführte Entsprechenserklärung abgegeben, die den Empfehlungen des Kodex nahezu vollständig entspricht.

### **Entsprechenserklärung 2020/2021 gemäß § 161 AktG**

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der KWS SAAT SE & Co. KGaA, der KWS SE (nachfolgend: der Vorstand) und der Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA erklären gemäß § 161 AktG, dass den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 16. Dezember 2019 seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom Oktober 2020 entsprochen wurde und künftig entsprochen werden soll, und zwar mit Ausnahme der dargelegten Abweichung sowie unter Berücksichtigung der nachfolgend beschriebenen rechtsformspezifischen Besonderheiten.

### **Besonderheiten aufgrund der Rechtsform der KGaA**

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA). Der DCGK ist auf Gesellschaften in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft oder einer Europäischen Gesellschaft (SE) zugeschnitten und berücksichtigt nicht die Besonderheiten der Rechtsform einer KGaA.

Die Aufgaben eines Vorstands obliegen bei der KGaA der persönlich haftenden Gesellschafterin; alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die KWS SE, deren Vorstand damit die Führung der Geschäfte der Gesellschaft obliegt.

Die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats sind bei der KGaA im Vergleich zum Aufsichtsrat einer Aktiengesellschaft oder SE eingeschränkt; insbesondere verfügt der Aufsichtsrat der KGaA über keine Personalverantwortung in Bezug auf die Geschäftsführung: Der Aufsichtsrat der KGaA ist daher nicht zuständig für die Bestellung oder Abberufung der persönlich haftenden Gesellschafter

bzw. deren Vorstandsmitglieder. Damit ist er auch nicht zuständig für die Regelung von deren vertraglichen Bedingungen wie insbesondere der Vergütung oder der Berücksichtigung des Verhältnisses der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft, ebenfalls besteht keine Zuständigkeit des Aufsichtsrats der KGaA hinsichtlich der Festlegung einer Altersgrenze für die Vorstandsmitglieder, der Dauer der Bestellung, der Nachfolgeplanung, des Erlasses einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführung oder der Festlegung von zustimmungspflichtigen Geschäften. Diese Aufgaben werden vom Aufsichtsrat der KWS SE wahrgenommen. Soweit der DCGK Empfehlungen zu Aufgaben des Aufsichtsrats enthält, die rechtsformbedingt vom Aufsichtsrat der KWS SE wahrgenommen werden, werden diese Empfehlungen des DCGK (Empfehlung B.1 bis B.5 sowie G.1 bis G.13, G.15 und 16) allerdings auf den Aufsichtsrat der KWS SE entsprechend angewendet.

Die Hauptversammlung einer KGaA hat grundsätzlich die gleichen Rechte wie die Hauptversammlung einer Aktiengesellschaft oder SE. Zusätzlich beschließt sie über die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin. Bestimmte Beschlüsse der Hauptversammlung einer KGaA bedürfen auch der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin.

#### **Abweichung von Empfehlungen des DCGK**

Nach Empfehlung F.2 des DCGK soll der Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und die verpflichtenden unterjährigen Finanzinformationen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein. Die KWS SAAT SE & Co. KGaA veröffentlicht den Konzernabschluss und die Zwischenberichte innerhalb des Zeitraums, den die Vorschriften für den Prime Standard der Deutschen Börse vorsehen. Bedingt durch den saisonalen Geschäftsverlauf ist die Einhaltung der empfohlenen Fristen nicht zu gewährleisten.

Einbeck, im Oktober 2021

Der Aufsichtsrat

Der Vorstand

## **Relevante Praktiken der Unternehmensführung, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen**

Den Rahmen für die Unternehmensführung der Gesellschaft bildeten die verschiedenen national und international gesetzlich verankerten Regelungen sowie die von der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex aufgestellten Empfehlungen. Darüber hinaus haben wir eine eigene Führungspraxis entwickelt, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht. Die verschiedenen Bereiche sind in einem entsprechenden Portal thematisch aufbereitet und jederzeit von unseren Mitarbeitern abrufbar. Besonders hervorzuheben ist dabei unsere Compliance Kultur, für deren Implementierung und Weiterentwicklung innerhalb der KWS Gruppe eine eigene Abteilung existiert, das Group Compliance Office. Mit dem KWS Compliance Management System („CMS“) werden alle Aspekte und Bereiche der Compliance Arbeit gesteuert, die von der Abteilung Group Compliance Office verantwortet werden.

Das CMS ist entsprechend IDW PS 980 nach sieben Kriterien aufgestellt: Kultur, Ziele, Risiken, Programm, Organisation, Kommunikation und Monitoring. Zur laufenden Weiterentwicklung des CMS ziehen wir in erster Linie die Erkenntnisse aus Compliance Risk Assessments und Revisionsprojekten heran. Soweit das Wachstum und die Ausweitung der internationalen Geschäftstätigkeit auf neue Märkte oder der Anstieg der Mitarbeiterzahlen oder andere Faktoren Anpassungen des Systems erfordern, wird geprüft, welche entsprechenden Schritte einzuleiten sind.

Die KWS Compliance Regelungen sind für unsere Mitarbeiter in allen Märkten, in denen wir weltweit tätig sind, verbindlich. Sie orientieren sich dabei an den strengsten Rechtsvorschriften innerhalb unseres Tätigkeitsbereiches. So ist etwa Korruption durch die „Internationale Anti-Korruptionsrichtlinie der KWS Gruppe“ untersagt. Dies gilt auch in den Ländern, in denen das Gesetz keinen Straftatbestand für Bestechung vorsieht oder einzelne Bestechungshandlungen von der Strafbarkeit ausnimmt. In der Richtlinie haben wir darüber hinaus klar die Grenzen definiert, die für Geschenke, Spenden, Einladungen und andere Zuwendungen gelten. Das Grundwerk der Compliance Arbeit bildet der für alle Mitarbeiter der KWS Gruppe verbindliche „Code of Business Ethics“ (CoBE), den wir in einer Kurzfassung auch auf unserer Website unter [www.kws.de/corporate-governance](http://www.kws.de/corporate-governance) veröffentlicht haben. Hier werden zusätzlich zu gesetzlichen Bestimmungen ethische Standards im beruflichen Alltag ebenso festgeschrieben wie unternehmensinterne Reaktionen auf ein Fehlverhalten.

Die Vorgaben zur Einhaltung der verschiedenen Aspekte der Arbeits- und Sozialstandards sind in den Group Standards Human Resources definiert. Wesentliche Punkte sind dabei unter anderem der Ausschluss von Kinderarbeit und jeglicher Form von Zwangs- und Pflichtarbeit sowie die Chancengleichheit aller Geschlechter und sexuellen Identitäten. Ein umfassendes globales Regelwerk zu den Themen Gesundheitsschutz, Arbeits- und Betriebssicherheit sowie Umweltschutz wird in den Group Standards Group Governance & Risk Management in Form einer HSE Guideline definiert.

## **Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen**

Die KWS SAAT SE & Co. KGaA hat ein duales Führungssystem, bei dem die Kompetenzen wie folgt strikt verteilt sind: die Geschäftsführung obliegt dem Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin. Der Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA überwacht die

Geschäftsführung durch die persönlich haftende Gesellschafterin. Bei unveränderter Besetzung gehörten dem Vorstand im Berichtsjahr fünf Mitglieder an. Der Aufsichtsrat umfasst vier Vertreter der Kommanditaktionäre sowie zwei Arbeitnehmervertreter. Die Kommanditaktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Dabei entfällt auf jede der 33 Millionen Aktien der KWS SAAT SE & Co. KGaA eine Stimme.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiteten konstruktiv und im gegenseitigen Vertrauen zusammen. Beide Organe waren dem gemeinsamen Ziel verpflichtet, auf Basis der etablierten Unternehmensphilosophie nachhaltiges und langfristiges Wachstum zu generieren. Es bestand ein konstanter enger Kontakt zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Sprecher des Vorstands sowie einzelnen Vorstandsmitgliedern. Zusätzlich traf sich der Aufsichtsratsvorsitzende in monatlichen Sitzungen mit dem Gesamtvorstand. In diesen Sitzungen wurden unter anderem die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Strategie, Vorkommnisse von besonderer Wichtigkeit und das Risikomanagement intensiv erörtert.

#### *Arbeitsweise des Vorstands*

Die KWS SE als persönlich haftende Gesellschafterin, vertreten durch den Vorstand der KWS SE, führte die Geschäfte der KWS SAAT SE & Co. KGaA nach den Vorschriften des Gesetzes, der Satzung und der Geschäftsordnung unter gemeinsamer Verantwortung mit der Zielsetzung, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern und die festgelegten Unternehmensziele zu erreichen. Dies geschah unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, seiner Arbeitnehmer und der sonstigen mit dem Unternehmen verbundenen Gruppen (Stakeholder). Im Rahmen der Besetzung von Führungspositionen achtete der Vorstand bei der Auswahl aus fachlich qualifizierten Kandidaten auf Vielfalt (Diversity), insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen. Er beachtete die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und berichtete über Abweichungen.

Die Aufgabengebiete des Vorstands der KWS SE waren in Geschäftsbereiche unterteilt, im Geschäftsverteilungsplan schriftlich festgehalten und auf der Homepage unter [www.kws.de/corporate-governance](http://www.kws.de/corporate-governance) im Bereich „Vorstand“ veröffentlicht. Die einzelnen Mitglieder waren für die ihnen zugewiesenen Geschäftsbereiche unmittelbar verantwortlich, die gemeinsame Verantwortung für die Geschäftsführung bleibt hiervon unberührt. Der Vorstand entschied in seiner Gesamtheit über wesentliche Angelegenheiten der Gesellschaft. Diese waren in der Geschäftsordnung des Vorstands aufgeführt und ebenfalls in dem vorstehend genannten Bereich „Vorstand“ auf der Homepage unter [www.kws.de/corporate-governance](http://www.kws.de/corporate-governance) einsehbar.

Der Vorstand der KWS SE entwickelte die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmte sie mit den Aufsichtsgremien der KWS SE sowie der KWS SAAT SE & Co. KGaA ab und sorgte für ihre Umsetzung. Ferner koordinierte und kontrollierte der Vorstand die wesentlichen Unternehmensaktivitäten und entschied über die Ressourcenverteilung. Er legte die Richtlinien und Grundsätze der Unternehmenspolitik fest und war für deren Einhaltung sowie die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich und sorgte für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen.

Vorstandssitzungen fanden wöchentlich (halbtags) oder zweiwöchentlich (ganztags) statt. Sie dienten der Beschlussfassung des Gesamtvorstands, der gegenseitigen Abstimmung und Unterrichtung über alle wichtigen Vorgänge aus den einzelnen Geschäftsbereichen. Jedes Vorstandsmitglied konnte die Einberufung einer Vorstandssitzung beantragen. Laut

Geschäftsordnung sollten notwendige Beschlüsse einstimmig gefasst bzw. mit der Mehrheit der Stimmen nach vorheriger Aussprache getroffen werden.

Der vom Aufsichtsrat der KWS SE ernannte Vorstandssprecher repräsentierte den Vorstand und die Gesellschaft in grundsätzlichen Angelegenheiten gegenüber der Öffentlichkeit. Er verantwortete die Organisation der Vorstandssitzungen und die Überwachung der Durchführung von Vorstandsbeschlüssen. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsratsvorsitzenden regelmäßig, frühzeitig und umfassend über alle für die Gesellschaft relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens. Der Vorstand hat im Berichtsjahr unverändert keine Ausschüsse gebildet. Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurden dem Aufsichtsrat keine Interessenkonflikte von Vorstandsmitgliedern mitgeteilt. Letztlich hat kein Vorstandsmitglied im Berichtsjahr die vom Aufsichtsrat der KWS SE in seiner Geschäftsordnung vorgesehene Altersgrenze für Vorstandsmitglieder von 65 Jahren erreicht.

#### *Arbeitsweise und Zusammensetzung des Aufsichtsrats der KWS SE*

Grundsätzlich gilt für die KGaA-Struktur, dass alle Entscheidungen des operativen Geschäfts sowie auch alle wesentlichen Geschäftsvorfälle von der Komplementärin getroffen werden. Der Aufsichtsrat der KGaA, in dem bei KWS neben den Anteilseignervertretern zwei Arbeitnehmer vertreten sind, ist jedoch über die entsprechenden Geschäftsvorfälle zu informieren. Die Berichtspflichten regeln sich nach dem Aktiengesetz und entsprechen überwiegend denen der SE Verordnung. Um eine umfängliche Information der Arbeitnehmervertreter sicherzustellen, halten die Aufsichtsgremien der KWS SAAT SE & Co. KGaA sowie der KWS SE im rechtlich zulässigen Rahmen überwiegend gemeinsame Sitzungen ab. Dies hat den Vorteil, dass die Arbeitnehmervertreter die Möglichkeit haben, anstehende Entscheidungen vorab mit den Anteilseignervertretern zu diskutieren und diese frühzeitig einbezogen werden.

Die Geschäftsordnung des Gremiums ist auf der Homepage unter [www.kws.de/corporate-governance](http://www.kws.de/corporate-governance) „Aufsichtsrat“ einsehbar.

**Der Aufsichtsrat der KWS SE hat zwei Ausschüsse** gebildet – einen Präsidialausschuss unter Vorsitz von Dr. Drs. h.c. Andreas J. Büchting sowie einen Nominierungsausschuss unter Vorsitz von Dr. Marie Th. Schnell.

Dem **Präsidialausschuss** gehörten der Vorsitzende des Ausschusses Dr. Andreas J. Büchting, Dr. Marie Th. Schnell sowie Victor W. Balli an. Er bereitete die Entscheidungen des Gesamtaufsichtsrats über den Abschluss, die Verlängerung, die Änderung und die Beendigung der Anstellungsverträge des Unternehmens mit den Mitgliedern des Vorstands vor. Ferner trägt der Ausschuss für eine langfristige Nachfolgeplanung Sorge. Grundlage dafür bilden umfassende Gespräche mit den Vorstandsmitgliedern sowie unterschiedlichen Führungskräften. Mögliche Nachfolger werden auch zu Sitzungen beider Aufsichtsgremien eingeladen, damit die Aufsichtsratsmitglieder im Rahmen der Präsentationen einen Eindruck von der jeweiligen Nachfolgekandidatin bzw. Kandidaten erhalten.

Dem **Nominierungsausschuss** der KWS SE gehörten die Vorsitzende des Ausschusses Dr. Marie Th. Schnell, Dr. Andreas J. Büchting sowie Cathrina Claas-Mühlhäuser an. Der Ausschuss trat im Berichtsjahr nicht zusammen.

### *Arbeitsweise und Zusammensetzung des Aufsichtsrats der KWS SAAT SE & Co. KGaA*

Im Berichtszeitraum bestand **der Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA** unverändert aus sechs Mitgliedern. Dr. Arend Oetker trug unverändert den Titel „Ehrenmitglied des Aufsichtsrats“. Dieser ist nicht Mitglied des Aufsichtsrats und einem solchen nicht gleichgestellt; er verfügt insbesondere nicht über die organschaftlichen Rechte eines Mitglieds des Aufsichtsrats.

Eine Übersicht über die Aufsichtsratsmitglieder der KWS SAAT SE & Co. KGaA finden Sie auf unserer Homepage unter [www.kws.com.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung](http://www.kws.com.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung) veröffentlicht.

Durch die Hauptversammlung am 14. Dezember 2018 wurden Dr. Drs. h.c. Andreas J. Büchting, Victor W. Balli, Cathrina Claas-Mühlhauser sowie Dr. Marie Th. Schnell als Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA gewählt. Die Wahl erfolgte für den Zeitraum bis zur Beendigung der Hauptversammlung, welche über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2021/2022 beschließt. Zur Wahl in den Aufsichtsrat wurden der Hauptversammlung nur Kandidaten vorgeschlagen, die das 72. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten. Diese Altersgrenze hat der Aufsichtsrat in seiner Geschäftsordnung festgelegt.

Zudem fanden auch Wahlen der Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA statt. Dabei wurden Jürgen Bolduan (Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der KWS SAAT SE & Co. KGaA) sowie Christine Coenen (Vorsitzende des European Employee Committee) am 30. Januar 2019 durch ein „Besonderes Verhandlungsgremium“ der europäischen KWS Belegschaft (EU) in ihrer Funktion als Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA bestätigt.

Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung durch die persönlich haftende Gesellschafterin. Dabei überwacht er die unternehmerischen Entscheidungen im Hinblick auf deren Ordnungs- und Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit. Das Gremium prüft ferner den Jahresabschluss des Konzerns unter Berücksichtigung des Berichts des Abschlussprüfers.

Der Aufsichtsrat hat ein Kompetenzprofil erarbeitet, in dem er für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennt und sich gemäß den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex auch mit der Frage der angemessenen Anzahl unabhängiger Mitglieder der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat befasst. Gemäß der Empfehlung C.6 des DCGK ist ein Aufsichtsratsmitglied im Sinne dieser Empfehlung als unabhängig anzusehen, wenn es unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand und unabhängig von einem kontrollierenden Aktionär ist. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sollen mindestens zwei Aufsichtsratsmitglieder, die Aktionärsvertreter sind, unabhängig in diesem Sinne sein.

Dieses Ziel ist erfüllt. Der Aufsichtsrat verfügte im Berichtszeitraum über zwei Aktionärsvertreter, nämlich Victor W. Balli und Cathrina Claas-Mühlhäuser, die sowohl unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand als auch unabhängig von einem kontrollierenden Aktionär sind.

Im Übrigen sind auch alle weiteren Anteilseignervertreter – also sämtliche Anteilseignervertreter und damit auch der Aufsichtsratsvorsitzende, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sowie der Vorsitzende des mit der Vorstandsvergütung befassten Ausschusses – unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand.

Bei der Beurteilung der Unabhängigkeit des Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Drs. h.c. Andreas J. Büchting von der Gesellschaft und vom Vorstand durch die Anteilseignerseite wurde



auch berücksichtigt, dass Dr. Andreas J. Büchting zwei der in Empfehlung C.7 des DCGK genannten Indikatoren erfüllt, nämlich dass er dem Aufsichtsrat der Gesellschaft seit Dezember 2007 und damit nunmehr bereits seit über dreizehn Jahren angehört, und dass sein Sohn Dr. Felix Büchting seit Januar 2019 Mitglied des Vorstands ist.

Nach der Empfehlung der Kommission 2005/162/EG können Umstände, die in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds liegen, auch dann zur Beurteilung als unabhängiges Mitglied führen, wenn Kriterien von fehlender Unabhängigkeit erfüllt sind.

Dr. Andreas J. Büchting wird vom Aufsichtsrat als unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand angesehen, da allein die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat und das Verwandtschaftsverhältnis zu einem der fünf Vorstandsmitglieder für Dr. Andreas J. Büchting nach Einschätzung der Anteilseignerseite keinen „wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt“ begründen kann. Dr. Andreas J. Büchting hat in der gesamten Zeit seiner Tätigkeit für die Gesellschaft und der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat für die Gesellschaft wichtiges Fachwissen, tiefe Branchenkenntnisse, Weitblick und große unternehmensspezifische Kenntnisse eingebracht. Weiterhin verfügt er über ein besonderes Maß an Integrität und Verantwortungsbewusstsein sowie die nötige Erfahrung, um die professionelle Distanz zur Gesellschaft und zum Vorstand zu wahren, derer es für eine unabhängige Amtswahrnehmung bedarf. Dr. Andreas J. Büchting ist zudem nicht nur im Aufsichtsrat der Gesellschaft, sondern auch im Aufsichtsrat deren persönlich haftender Gesellschafterin KWS SE tätig, wodurch er seiner Überwachungsaufgabe in besonderem Maße nachkommen kann.

Alle weiteren Ziele zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind ebenfalls erfüllt bzw. übererfüllt. Dies gilt für die Altersgrenze, die Zielgröße für den Anteil an Frauen und Männern und die internationale Expertise. Der Anteil von Frauen und Männern beträgt derzeit 50 %, sowohl im Gesamtgremium als auch bei den Anteilseignervertretern im Aufsichtsrat, womit die Zielsetzung von 16,6 % für den gesamten Aufsichtsrat bzw. 25 % für die Aktionärsvertreter übererfüllt wird.

Auch die im Kompetenzprofil geforderten Kompetenzfelder werden von den Aufsichtsratsmitgliedern vollumfänglich abgedeckt. Dies betrifft nicht nur die unternehmerische bzw. betriebliche Erfahrung und eine allgemeine Kenntnis der Saatgutbranche oder verwandter Branchen, sondern auch die Anforderungen an die persönlichen Kompetenzen wie hohe Integrität, Leistungsbereitschaft, Urteilskraft und die Fähigkeit, die Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds in einem international tätigen Großunternehmen wahrzunehmen und das Ansehen des Unternehmens in der Öffentlichkeit zu wahren. Außerdem achteten alle unsere Aufsichtsratsmitglieder darauf, dass ihnen für die Wahrnehmung ihrer Mandate genügend Zeit zur Verfügung stand und die erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt wurden. Dabei wurden sie von der Gesellschaft nach Kräften unterstützt. Jedes Aufsichtsratsmitglied hat Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen. Der Hauptversammlung wird über aufgetretene Interessenkonflikte berichtet.

Im Geschäftsjahr 2020/2021 trat das Plenum des Aufsichtsrats der KWS SAAT SE & Co. KGaA zu fünf turnusgemäßen Sitzungen zusammen, an denen jeweils sämtliche Mitglieder physisch oder pandemiebedingt über Online-Medien teilgenommen haben. Informationen zu den Schwerpunkten der einzelnen Sitzungen enthält der Geschäftsbericht 2020/2021 auf Seite 6. Jedes Aufsichtsratsmitglied hat Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen. Der Hauptversammlung wird über aufgetretene Interessenkonflikte berichtet. Interessenkonflikte einzelner Mitglieder wurden dem Aufsichtsratsvorsitzenden oder bei Personenidentität dem



stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gegenüber im zurückliegenden Geschäftsjahr nicht mitgeteilt.

### **Selbstbeurteilung**

Der Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA beschäftigt sich im Rahmen der offenen Diskussion in seinen Sitzungen regelmäßig mit der Wirksamkeit seiner Aufgabenerfüllung sowie der Aufgabenerfüllung durch seine Ausschüsse. Zuletzt hat der Aufsichtsrat die turnusmäßige Selbstbeurteilung im Berichtsjahr 2019/2020 durchgeführt. Die nächste turnusmäßige Selbstbeurteilung ist für das laufende Berichtsjahr 2021/2022 geplant.

### **Ausschüsse des Aufsichtsrats**

**Der Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA** hatte im Berichtsjahr zwei Ausschüsse gebildet, die im Namen und in Vertretung des Gesamtaufichtsrats die ihnen übertragenen Aufgaben erfüllen, soweit dies gesetzlich zulässig ist: den Prüfungsausschuss und den Nominierungsausschuss. Der Ausschussvorsitzende berichtete über die Beratungen und Beschlüsse des jeweiligen Ausschusses an den Aufsichtsrat. Die Besetzung der Ausschüsse im Berichtszeitraum ist dem Geschäftsbericht 2020/2021 auf Seite 6 ff. zu entnehmen.

Der **Prüfungsausschuss** bestand aus dem Aufsichtsratsvorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern des Aufsichtsrats und tagte viermal im Berichtsjahr. An den Sitzungen und Telefonkonferenzen nahmen in der Regel auch der Finanzvorstand und/oder der Vorstandssprecher teil. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Victor W. Balli, entsprach den anwendbaren gesetzlichen Anforderungen an Unabhängigkeit. Er verfügt zudem über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren und ist mit der Abschlussprüfung vertraut („Financial Expert“).

Der Prüfungsausschuss überwachte die Richtigkeit der Abschlüsse des Unternehmens sowie des Risikomanagements und Compliance. Zu seinem Aufgabenbereich zählte auch die Unterbreitung eines Vorschlages zur Wahl des Abschlussprüfers an den Aufsichtsrat, die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte des Abschlussprüfers, die Prüfung der Unabhängigkeit und Qualifikation des Abschlussprüfers, die Honorarvereinbarung und die Erteilung des Prüfungsauftrages.

Die Erteilung des Prüfungsauftrages erfolgte nach entsprechendem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung 2020 an die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover. Vor Unterbreitung des Wahlvorschlages an die Hauptversammlung wurde eine Unabhängigkeitserklärung des Wirtschaftsprüfers eingeholt. Mit dem Abschlussprüfer wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats bzw. des Prüfungsausschusses über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Darüber hinaus unterrichtet der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat unverzüglich über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben.

Eine weitere Aufgabe des Prüfungsausschusses war auch die Erörterung mit dem Vorstand über die Angemessenheit und Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung. Im Rahmen der Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses oblag dem Prüfungsausschuss die Vorprüfung der Unterlagen zum Einzel- und Konzernabschluss sowie des zusammengefassten Lageberichts. Der Prüfungsausschuss bereitete die

Entscheidungen des Gesamtaufsichtsrats über die Billigung des Jahresabschlusses der KWS SAAT SE & Co KGaA und des Konzernabschlusses der KWS Gruppe auf Basis des Berichtes des Abschlussprüfers vor und entwickelte einen Vorschlag zur Beschlussfassung des Vorstands zur Gewinnverwendung. In einem direkten Dialog mit dem Finanzvorstand und dem Vorstandssprecher diskutierte der Prüfungsausschuss auch die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresfinanzbericht sowie die begleitenden Pressemitteilungen.

Der **Nominierungsausschuss** der Gesellschaft setzte sich aus drei aus der Mitte des Aufsichtsrats zu wählenden Vertretern der Anteilseigner zusammen. Mit Blick auf den Umstand, dass sämtliche Anteilseignervertreter erst von der ordentlichen Hauptversammlung am 14. Dezember 2018 bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2021/2022 beschließt, gewählt wurden, brauchte der Nominierungsausschuss im Berichtsjahr nicht zusammenzutreten.

Ein Präsidialausschuss besteht im Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA nicht, da der Aufsichtsrat der KWS SAAT SE & Co. KGaA nicht über Personalverantwortung in Bezug auf die Geschäftsführung verfügt, und entsprechend auch die Themen der Vorstandsvergütung im Aufsichtsrat der KWS SE verortet sind.

Im Bericht des Aufsichtsrats auf Seite 5 ff. des Geschäftsberichts der KWS Gruppe 2020/2021 sind nähere Details zur Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse aufgeführt.

#### **Diversitäts-Konzept sowie Informationen über die festgelegten Zielgrößen und Fristen gemäß § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG**

Die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat entsprach im Berichtsjahr den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex. Bei deren Besetzung wurde jeweils auf Diversität geachtet.

Einzelne Diversitätsaspekte, zum Beispiel bezüglich Geschlecht, Alter oder Internationalität, wurden im Berichtsjahr nicht weiter spezifiziert.

#### **Diversität in den Unternehmensführungsgremien**

Der fünfköpfige Vorstand der KWS SE war am 30. Juni 2021 mit einer Frau und der sechsköpfige Aufsichtsrat mit drei Frauen besetzt.

Die Frauenquoten für den Vorstand und den Aufsichtsrat betrugen demnach 20 % bzw. 50 %.

Die 2017 gemäß § 111 Abs. 5 AktG gesetzten Zielgrößen für den Vorstand (25 %) und Aufsichtsrat (25%) zum 30. Juni 2022 setzt KWS somit bereits teilweise um.

<b>Vorstand und Aufsichtsrat nach Geschlecht</b>		
	<b>Anteil im Vorstand</b>	<b>Anteil im Aufsichtsrat</b>
weiblich	20 %	50%
männlich	80 %	50%

<b>Vorstand und Aufsichtsrat nach Altersgruppe</b>		
	<b>Anteil im Vorstand</b>	<b>Anteil im Aufsichtsrat</b>
Jünger als 30 Jahre	0 %	0 %
Zwischen 30 und 50 Jahren	20 %	33,3 %
Über 50 Jahren	80 %	66,6 %

#### **Informationen über die festgelegten Zielgrößen und Fristen gemäß § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG**

Für den Anteil von Frauen in Aufsichtsrat und Vorstand hat der Aufsichtsrat gemäß § 111 Abs. 5 AktG jeweils eine Zielgröße und die Frist zu deren Erreichung festgelegt. Die festgelegten Zielgrößen wurden von den Aufsichtsräten der KWS SAAT SE & Co. KGaA sowie der KWS SE nicht verändert.

Mit Ablauf der gesetzlichen Frist zum 30. Juni 2017 waren die Zielgrößen und -fristen neu festzulegen:

Diesbezüglich beschloss der Aufsichtsrat gem. § 111 Abs. 5 AktG, dass der Anteil von Frauen und Männern für die Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat weiterhin mindestens 25 Prozent, und der Anteil der Frauen und Männer im Vorstand ebenfalls weiterhin mindestens 25 Prozent betragen solle. Diese Zielgrößen sollen bis zum 30. Juni 2022 erreicht werden.

Da die Wahlordnung für die Wahl der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat keine Ziel- oder Mindestgrößen für die Anteile von Frauen und Männern vorsieht, ergibt die o.g. Zielsetzung betreffend die Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat rechnerisch für das Gesamtgremium einen Anteil von mindestens 16,6 Prozent. Nach aktuellem Stand beträgt der Anteil von Frauen und Männern in beiden Gremien jeweils bei 50 Prozent, womit diese Zielgröße deutlich übererfüllt ist.

Der Anteil von Frauen im Vorstand beträgt aktuell 20 Prozent.

Für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands hat der Vorstand gemäß § 76 Abs. 4 AktG ebenfalls erneut Zielgrößen und -fristen festgelegt und sich weiterhin das Ziel gesetzt, einen Frauenanteil von 15 Prozent in der Führungsebene 1 und zehn Prozent in der Führungsebene 2 bis zum 30. Juni 2022 zu erreichen.

Zum Stichtag 30. Juni 2021 lag der Frauenanteil in der Führungsebene 1 bei 16,7 Prozent (Vorjahr 18,2 Prozent). In der Führungsebene 2 stieg dieser Prozentsatz von 20,3 auf 23,7. Damit wurden beide Ziele zum Ende des Geschäftsjahres 2020/2021 übertroffen.

### **Aktionärsrechte**

Die Aktionäre der KWS SAAT SE & Co. KGaA nahmen ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte im Rahmen der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung wahr. Zu den Aufgaben der Hauptversammlung zählten die Beschlussfassungen über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Verwendung des Bilanzgewinns, eventuelle Kapitalmaßnahmen, die Ermächtigung zur Ausgabe und zum Rückkauf eigener Aktien, Satzungsänderungen sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Grundsätzlich gewährte jede Aktie der KWS SAAT SE & Co. KGaA eine Stimme. Die Aktionäre der KWS SAAT SE & Co. KGaA nehmen ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte im Rahmen der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung wahr. Zu den Aufgaben der Hauptversammlung zählen insbesondere die Beschlussfassungen über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Verwendung des Bilanzgewinns, eventuelle Kapitalmaßnahmen, Satzungsänderungen sowie die Wahl des Abschlussprüfers und bei wesentlichen Änderungen, mindestens jedoch alle vier Jahre, die Billigung des Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder und der Aufsichtsratsmitglieder. Grundsätzlich gewährte jede Aktie der KWS SAAT SE & Co. KGaA eine Stimme.

Die ordentliche Hauptversammlung 2020 wurde aufgrund der COVID-19-Pandemie erstmals als virtuelle Hauptversammlung abgehalten, d.h. ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten, mit Ausnahme der weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft. Die Gesellschaft hat den Aktionären die Ausübung ihres Stimmrechts durch Vollmachtserteilung an die von der Gesellschaft benannten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter sowie im Wege der elektronischen Briefwahl ermöglicht. Außerdem bestand die Möglichkeit, im Vorfeld der Hauptversammlung Gegenanträge und Wahlvorschläge zu übersenden und im Wege der elektronischen Kommunikation Fragen einzureichen. Bei der Hauptversammlung am 16. Dezember 2020 waren ca. 83 Prozent der Stimmrechte vertreten.